

KONZEPTION

**DES OFFENEN GANZTAGS AN DER
Michaelschule
Haydnstr.9, 53115 Bonn
Rheinbacherstr.7 ,53115 Bonn**

Träger:

**Diakonisches Werk Bonn und Region – gemeinnützige GmbH
Bereich Kinder/Jugendliche an Schule
Kaiserstraße 125
53113 Bonn
<https://www.diakonischeswerk-bonn.de>**

Inhalt

1. Das Diakonische Werk Bonn und Region – gemeinnützige GmbH.....	3
2. Offene Ganztagschule	3
3. Pädagogische Grundsätze.....	3
3.1 Förderung.....	4
3.2 Partizipation	4
3.3 Ganzheitliche Sichtweise und Ressourcenorientierung	5
3.4 Inklusion	5
3.5 Projektarbeit	5
3.6 Religionssensible Erziehung.....	6
4. Offener Ganzttag an der Michaelschule.....	6
4.1 Personal	6
4.2 Art der Arbeit	6
4.3 Sozialräumliche Vernetzung	7
4.4 Tagesablauf.....	7
4.5 Raum und Gruppenstruktur	7
4.6 Zusammenarbeit mit der Schule	8
4.7 Beteiligung der Eltern.....	9
5. Angebote.....	9
5.1. Mittagessen.....	9
5.2 Lernzeit.....	9
5.3 Freispiel.....	10
5.4 Arbeitsgemeinschaften (AGs).....	10

1. Das Diakonische Werk Bonn und Region – gemeinnützige GmbH

Die Diakonisches Werk Bonn und Region – gemeinnützige GmbH ist eine Einrichtung der Diakonie als Wesens- und Lebensäußerung der Evangelischen Kirche in praktischer Ausübung christlicher Nächstenliebe. Der Anspruch des Diakonischen Werkes ist es, alle Menschen unabhängig von Herkunft und Glauben zu unterstützen.

Das Diakonische Werk Bonn und Region bietet als Träger der freien Wohlfahrtspflege vielfältige Hilfen in den Bereichen: Kinder- und Jugendliche, Erwachsene, Gesundheit und Pflege und Suchthilfe an. Zu den Angeboten gehören auch fünf offene Ganztagschulen sowie ein gebundener Ganztag im Bonner Stadtgebiet. Die fünf offenen Ganztagschulen (OGS) sind dem Bereich Kinder/Jugendliche an Schule zugeordnet.

2. Offene Ganztagschule

Die OGS ist ein Angebot der Jugendhilfe und dient der Betreuung, Erziehung und Bildung der Schulkinder.

Ziel ist es, entsprechend des individuellen Entwicklungsstandes eine bedarfsgerechte und zielgerichtete Förderung anzubieten.

Nach Unterrichtschluss sorgen eine Vielzahl attraktiver Angebote und Möglichkeiten dafür, dass die Kinder am Nachmittag ganzheitlich lernen.

Das Ziel der OGS ist es, für Kinder in der Grundschule eine verlässliche Betreuung zu bieten. Hierbei werden folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Förderung der Sozialkompetenz
- Unterstützung beim Umsetzen der Lerninhalte (Lernzeit)
- Gezielte Begleitung und Unterstützung der Kinder mit den Förderschwerpunkten sozial-emotionale Entwicklung, Sprache und Lernen
- Psychomotorische Förderung
- Präventionsarbeit
- Freizeitgestaltung
- Kommunikatives Miteinander

3. Pädagogische Grundsätze

Die OGS bietet den Kindern eine zuverlässige und am Wohl des Kindes orientierte Betreuung. Eine Basis dafür ist verlässliches und qualifiziertes Personal. Die Angebote richten sich nach den Bedürfnissen der Kinder.

Eine feste Zuordnung zur Gruppe oder Klassenstufe stellt eine Beziehungskontinuität dar und fördert das Gruppengefühl und die Gruppendynamik. Durch einen strukturierten Alltag wird ein sicherer Rahmen vorgegeben, der den Kindern Orientierung bietet.

Die ganztägliche Betreuung der Kinder erfolgt in Abstimmung mit dem Konzept und den Zielen der Schule.

Die Klassenleitungen und pädagogischen Mitarbeitenden der OGS bilden in jeder Klasse ein Tandem. Gemeinsam werden Lernzeiten begleitet und es findet ein regelmäßiger Austausch über den Entwicklungsstand der Kinder statt. Somit ergänzen sich die unterschiedlichen Bildungsaufträge von Vor- und Nachmittag. Zu Beginn des Schuljahres gibt es für jeden Klassenverband einen gemeinsamen Elternabend der Schule und der OGS.

Den Kindern soll der Aufenthalt in der OGS Freude bereiten. Denn nur an einem Ort, an dem Kinder sich wohlfühlen, ist ausgeglichenes Spielen, Bearbeiten von Hausaufgaben und die Teilnahme an den unterschiedlichen Angeboten in einer förderlichen Atmosphäre möglich.

3.1 Förderung

Jedes Kind wird mit seinen Kompetenzen angenommen und in seiner persönlichen Entwicklung begleitet. Eine Förderung im sozialen, kommunikativen, sportlichen und kreativen Bildungsbereich wird als wichtige Aufgabe angesehen.

Die Förderung eines jeden Kindes in seiner Persönlichkeitsentwicklung und Entfaltung ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Das Wohl eines jeden Kindes steht im Vordergrund.

Wir bieten:

- Situationsorientierte AG-Angebote
- Angebote zur Stärkung des Selbstbewusstseins
- Gruppenintegration
- Medienerziehung
- gesunde Ernährung
- Psychomotorische Förderung
- Beteiligung an Elternsprechtagen

3.2 Partizipation

Die Kinder gestalten die Angebote der OGS mit. Die OGS überträgt den Kindern in alltäglichen Situationen dem Alters- und Entwicklungsstand entsprechende Aufgaben und Verantwortung. Dadurch erlernen die Kinder Eigenverantwortung und erweitern ihre Kompetenzen.

Außerdem tagt das Kinderparlament in regelmäßigen Abständen und wird gemeinsam von Mitarbeiter:innen der OGS und Lehrer:innen der Schule begleitet.

Die Kinder sollen erkennen, dass bestimmte Regeln für das Zusammenleben wichtig sind. Durch das Vermitteln unterschiedlicher Umgangsweisen mit sozialen Konflikten oder gegensätzlichen Interessen in der Gruppe wird die Sozialkompetenz der Kinder gefördert.

Die Gruppe diskutiert auftretende Konflikte im Zusammenleben mit Hilfe der Mitarbeitenden und findet gemeinsame Lösungen. Dieser Ansatz sichert gleichzeitig eine hohe Akzeptanz der Regeln durch die Kinder. Ziel ist ein gewaltfreies und gleichberechtigtes Miteinander.

Die Kinder wählen ihre AGs nach ihren eigenen Interessen ab dem 1. Schuljahr aus.

3.3 Ganzheitliche Sichtweise und Ressourcenorientierung

Kinder lernen ganzheitlich und haben viele Kompetenzen. Ressourcen zu wecken und ihnen Raum zur Entfaltung zu geben, ist Teil der pädagogischen Arbeit. Dementsprechend richten sich die Angebote an unterschiedliche Kompetenzen der Kinder wie Bewegung, Wissen in verschiedenen Bereichen, Sozialkompetenz und Kreativität uws..

3.4 Inklusion

In Ganztagschulen lernen und leben Schüler:innen gemeinsam, mit unterschiedlichen Voraussetzungen. Durch die multiprofessionelle Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule können Hilfen hier die Kinder besonders gut erreichen, präventiv wirken und niedrigschwellig Klassen bzw. Gruppen, einzelne Kinder oder auch deren Familien unterstützen. Durch individuelle Unterstützung von Kindern mit Förderbedarfen wird Integration und Teilhabe ermöglicht.

3.5 Projektarbeit

Zwei Mal im Schuljahr finden Projektwochen für alle Jahrgangsstufen statt. Dabei werden verschiedene Themen und Bildungsbereiche in den Fokus genommen und deren Inhalte mit den Kindern erschlossen. Vor dem Hintergrund pädagogischer Querschnittsaufgaben wird partizipativ und an den Bedürfnissen der Kinder orientiert gearbeitet, so dass die Kinder sich spielerisch neue Kompetenzen und neues Wissen aneignen können. Ein besonderer Fokus der Projektarbeit ist das präventive Arbeiten: Durch Erlebnisse der Selbstwirksamkeit stärken die Kinder ihr Selbstbewusstsein und ihre Resilienz und somit auch ihre Fähigkeit, individuelle Lebens- und Entwicklungsphasen kompetent bewältigen zu können. Die Themen werden dabei altersgerecht aufbereitet und angeboten.

3.6 Religionssensible Erziehung

Auf der Basis christlicher Grundhaltung wird ein respektvoller Umgang mit den verschiedenen religiösen Hintergründen der Kinder gepflegt.

Im Jahresablauf gibt es Gelegenheiten zum Austausch, orientiert an den Feiertagen der unterschiedlichen Religionen.

Die Mitarbeitenden nehmen religiöse und sinnorientierte Fragen der Kinder auf und begleiten bei der offenen Entwicklung einer individuellen Religiosität.

4. Offener Ganztag an der Michaelschule

An der OGS Michaelschule werden 186 Kinder an zwei Standorten betreut. Bei den 1. und 2. Klassen in der Haydnstraße ergeben sich die OGS-Gruppen aus den jeweiligen Klassenverbänden. Die Kinder der 3. und 4. Klasse in der Rheinbacherstraße verbringen die Lernzeit im Klassenverband und werden von einem Team an Bezugsbetreuer:innen begleitet, die für den jeweiligen Jahrgang zuständig sind.

Die Betreuung findet von Montag bis Donnerstag nach dem Unterricht bis 16.30 Uhr und Freitag bis 15.40 Uhr statt.

4.1 Personal

Pro Gruppe von je 25 Kindern gibt es eine Gruppenleitung und eine Ergänzungskraft, die die Kinder in den Kernzeiten betreuen. Unterstützt werden sie von Auszubildenden, Jahrespraktikant:innen und Mitarbeitenden, die ihr Freiwilliges Soziales Jahr ableisten.

Eine pädagogische Fachkraft übernimmt als Einrichtungsleitung die Koordination des Einsatzes der Betreuungskräfte und stellt durch gemeinsame Teamsitzungen, interne Fortbildungen und fachliche Anleitung die pädagogische Qualität des Betreuungsangebotes sicher.

Die Einrichtungsleitung steht im regelmäßigen Austausch mit der Schulleitung. Sie ist für den täglichen Informationsfluss zwischen vormittäglichem Unterricht und nachmittäglicher Betreuung zuständig und nimmt als Vertretung der OGS-Mitarbeitenden an Besprechungen und Konferenzen teil.

Die OGSen kooperieren mit verschiedenen Fachschulen der Region. Die fachlich ausgebildeten OGS-Mitarbeitenden bilden Praktikanten verschiedener sozialer Berufe mit aus.

4.2 Art der Arbeit

An dem Standort in der Haydnstraße wird nach einem teiloffenen Konzept gearbeitet. Die Kinder werden in der Lernzeit, während des Mittagessens und in

der wöchentlich stattfindenden Gruppenzeit in einer festen Gruppe von einer Gruppenleitung und einer Ergänzungskraft betreut. Am Nachmittag werden die Gruppen geöffnet und die Kinder können sich in der OGS frei bewegen, an Angeboten teilnehmen und spielen.

Am Standort Rheinbacherstraße wird nach dem offenen Konzept gearbeitet. Die Kinder haben keine festen Gruppen mehr und sind altersentsprechend noch freier in der Gestaltung ihrer OGS-Zeit. Jedem Jahrgang steht ein Team an Bezugsbetreuer:innen zur Seite, das die Lernzeit in der Klasse und das Mittagessen in der Mensa begleitet und individuelle Entwicklungen im Blick behält.

An beiden Standorten finden einmal im Jahr die Elternsprechtage der OGS statt.

4.3 Sozialräumliche Vernetzung

Sowohl in der alltäglichen Arbeit, als auch während der Ferienbetreuungen wird die Kooperation mit Sportvereinen oder anderen Institutionen aus dem Sozialraum der Schule gesucht. Die OGS arbeitet immer wieder mit Kooperationspartner:innen zusammen, um ein möglichst abwechslungsreiches Programm an AGs, Projekten und weiteren Aktivitäten anbieten zu können. Diese Zusammenarbeit erweitert außerdem die Möglichkeit zur individuellen Förderung der Kinder und stärkt durch gemeinsame spannende Erfahrungen die Gruppendynamik.

Zusätzlich gibt es ehrenamtliche Mitarbeiter:innen, die vor Ort unterstützen.

4.4 Tagesablauf

Nach dem Unterricht finden bis ca. 14.00 Uhr Lernzeit, Mittagessen und eine erste Bewegungspause statt. Die genaue Reihenfolge des Ablaufs unterscheidet sich dabei je nach Jahrgang und wird den Eltern zu Beginn des Schuljahres kommuniziert.

Ab ca. 14.00 Uhr werden die unterschiedlichen OGS- und Funktionsräume und die Außenbereiche für das Freispiel der Kinder geöffnet.

Gleichzeitig starten täglich wechselnde AGs und Angebote, an denen die Kinder spontan oder nach vorheriger Anmeldung, teilnehmen können. In Projektphasen wird die Zeit nach 14:00 Uhr genutzt, um gemeinsam in das jeweilige Projektthema einzutauchen.

Je nach Umfang der Aktivität enden die AGs zwischen 15:00 und 16:00 Uhr.

4.5 Raum und Gruppenstruktur

Räume und deren Gestaltung sind ein wichtiger Faktor in der Qualität der pädagogischen Arbeit.

Der Standort Haydnstraße verfügt über eigene OGS-Funktions-Räume: ein Kreativraum, ein Konstruktionsraum und ein Raum für Gesellschaftsspiele und Bücher. Zusätzlich können die Klassenräume bei Bedarf für den OGS-Betrieb mitgenutzt werden. Der Außenbereich ist zweigeteilt. Im vorderen Bereich befindet sich der klassische Schulhof mit Fußballfeld, Klettergerüsten und diversen

Spielmaterialien und Fahrzeugen. Hinter dem Schulgebäude erstreckt sich der Ruhergarten, ein Bereich mit üppiger Bepflanzung und hoher Naturnähe. Zusätzlich grenzen an den Standort Haydnstraße ein Sandspielplatz und eine kleine Parkanlage, die beide für OGS-Aktivitäten mitgenutzt werden.

Der Standort Rheinbacherstraße verfügt über eine eigene, große OGS-Mensa, die nach dem Mittagessen auf unterschiedliche Weise genutzt werden kann. Am Nachmittag werden die Klassenräume im 1. Stock für OGS-Aktivitäten oder als Rückzugsraum geöffnet. Zusätzlich findet sich dort ein Kreativraum mit diversen Gestaltungsmaterialien und ein großer Multifunktionsraum.

Der Außenbereich verfügt über ein Klettergerüst, ein kleines Fußballfeld und der Möglichkeit zu weiteren sportlichen Aktivitäten (Badminton, Basketball, Tischtennis), bei denen die Kinder ihre motorischen Fähigkeiten stärken können. Im Ruhergarten der Rheinbacherstraße können sich die Kinder zurückziehen, wenn sie eine reizärmere Umgebung suchen.

Zwei Mal in der Woche kann die OGS eine nahegelegene Turnhalle nutzen.

Insgesamt bieten beide Standorte die Möglichkeit für Bewegung und Aktivität, aber auch Rückzug und Entspannung, so dass auch durch die Räumlichkeiten alle Bedürfnisse der Kinder auf unterschiedliche Weisen beantwortet werden können. Die Gestaltung der Standorte und die Auswahl der Materialien orientiert sich dabei am Alter der OGS-Kinder und den daran gebundenen Fähigkeiten und Bedürfnissen.

4.6 Zusammenarbeit mit der Schule

Die Zusammenarbeit geschieht partnerschaftlich und in gemeinsamer Verantwortung aller Beteiligten. Beide Partner kennen, respektieren und akzeptieren sich gegenseitig in den verschiedenen Aufgaben. Um sich aufeinander zuzubewegen und die Arbeit gemeinsam und in Absprache zu entwickeln und zu reflektieren, ist ein regelmäßiger Austausch der Mitarbeitenden und Lehrkräfte notwendig. Die Regeln des Vor- und Nachmittags sind aufeinander abgestimmt und allen bekannt. Darüber hinaus finden zwischen Schulleitung und OGS-Leitung regelmäßige fest terminierte Gespräche statt.

Gemeinsame pädagogische Ganztage, an denen Schule und OGS geschlossen sind, dienen der Erarbeitung gemeinsamer Themen.

Zu Beginn jeden Schuljahres findet ein gemeinsamer Elternabend der Klassenleitung und der Gruppenleitung für die Eltern der unterschiedlichen Klassenverbände statt.

Im zweiten Halbjahr erfolgen die Elternsprechtage der OGS mit individuellen Terminen für die Eltern.

Die OGS-Leitung nimmt an Schulkonferenzen und bei Bedarf an Dienstbesprechungen der Lehrer:innen teil.

4.7 Beteiligung der Eltern

Die Wünsche der Eltern in Bezug auf ihre Kinder wahrzunehmen, zu respektieren und im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten umzusetzen, ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Durch Elternsprechtage, Feste (Weihnachtsbasar, Karnevalsfeier, Abschlussfeiern...) und Eltern-Cafés in regelmäßigen Abständen wird die Erziehungspartnerschaft zwischen den Eltern und den OGS-Mitarbeitenden gestärkt.

Die Eltern haben die Möglichkeit, ihre Wünsche und Anregungen über die Mitarbeitenden und die Elternvertreter:innen der Gruppen in das OGS-Team oder den OGS-Elternrat einzubringen. Vertreter des Elternrats, des Lehrpersonals und des Diakonischen Werkes bilden den OGS-Rat. Diese besprechen in einem konstruktiven Austausch zweimal jährlich Anliegen, Ideen und Verbesserungsvorschläge und legen entsprechende Maßnahmen fest.

5. Angebote

5.1. Mittagessen

Unser Mittagessen ist ein verbindliches Angebot. In der Klassenstufe 1 und 2 essen alle Kinder in ihrem Klassenverband im Klassenraum. In der Klassenstufe 3 und 4 erfolgt das Essen in den Jahrgangsverbänden in der Mensa.

Die Beziehungskontinuität wird gewahrt, da die unterschiedlichen Essen immer von den gleichen Betreuer:innen begleitet werden.

Die Zeiten des Mittagessens sind abhängig vom Zeitpunkt des Unterrichtsendes und der Lernzeit und können sich zwischen den Jahrgängen unterscheiden. Sie werden den Eltern entsprechend mitgeteilt.

Beim Mittagessen bieten wir den Kindern Probierportionen an und sind sehr darum bemüht, dass die Kinder die unterschiedlichen Lebensmittel probieren. Das Mittagessen wird von einem ortsansässigen Caterer geliefert, z.Zt. die Firma Nudelai. Es kann vegetarisches Essen bestellt werden.

Wir achten bei der Anleitung der Mittagszeit auf die Einhaltung der Tischmanieren. Die Partizipation der Kinder ist uns auch beim Mittagessen ein großes Anliegen. Die Kinder erledigen Aufgaben in Eigenverantwortung, u.a. das Säubern der Tische.

5.2 Lernzeit

Die Lernzeit ist ebenfalls ein verbindliches Angebot.

Die Lernzeit wird gemeinsam mit Lehrer:innen begleitet. Dadurch können die Kinder individuell besser gefördert werden, da so z.B. auch die Möglichkeit zur Kleingruppenarbeit besteht.

5.3 Freispiel

Im Ausgleich zu den Lernzeiten im Vor- und Nachmittag folgt das freie Spiel. Das vorhandene Außengelände bietet neben den vielfältigen Angeboten im Innenbereich vielseitige Entfaltungsmöglichkeiten.

Sowohl das Innengelände, als auch der Außenbereich, sind darauf ausgelegt, die unterschiedlichen Bedürfnisse, die die Kinder nach den vormittäglichen Anstrengungen entwickeln, zu beantworten. Das Freispiel nimmt in unserer Arbeit eine zentrale Rolle ein, da die Kinder sich hier erproben und selbstgesteuert Kompetenzen entwickeln können. Wir stehen ihnen dabei im Sinne der Co-Konstruktion zur Seite, beobachten die Kinder individuell und in der Gruppe, sind Ansprechpartner:innen, stellen Material zur Verfügung und helfen bei der Klärung von Konflikten.

Im eigenen kreativen Spiel entwickeln die Kinder zusätzlich ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten außerhalb der angeleiteten Beschäftigung. Ansprache und Motivation hierzu erfolgen nach dem jeweils individuellen Bedarf.

5.4 Arbeitsgemeinschaften (AGs)

Arbeitsgemeinschaften sind ein wichtiger Bestandteil der OGS-Arbeit. Sie ermöglichen den Kindern, ihre Interessen und Fähigkeiten zu erkennen und weiter zu entwickeln. Das dynamische AG-Angebot richtet sich nach den situationsorientierten Bedarfen der Kinder und wird mit ihnen gemeinsam geplant. Es findet während der Öffnungszeiten der OGS statt. Partizipation wird auch in diesem Zusammenhang gelebt, indem die Kinder ihre AG-Wünsche eigenständig wählen und ihre Woche abgestimmt auf die eigenen Bedürfnisse planen können.

Arbeitsgemeinschaften und Projekte werden mit unterschiedlichen Laufzeiten von unseren Mitarbeitenden, ehrenamtlichen Anbietern sowie externen Kooperationspartnern angeboten.

5.5 Ferienbetreuung

Die Ferienbetreuung ist ein bedarfsgerechtes ganztägiges Angebot der Offenen Ganztagschule.

Sie findet ganztägig in sechs der 12 Ferienwochen im Jahr statt. Aufgeteilt in drei Wochen Sommer- und jeweils eine Woche Oster- und Herbstferien sowie bis zu fünf Tage an den beweglichen Ferien.

Die Betreuung ist kostenfrei. Jedoch können je nach Angebot bis zu 4 Euro pro Tag (max. 20 Euro/Woche) für Sach- und Programmkosten in Rechnung gestellt werden.

Die Planung, Gestaltung und Betreuung übernehmen Mitarbeitende der OGS. Auch während der Ferienzeiten bieten Kooperationspartner Angebote an.

In den Ferien (außer an den beweglichen Ferientagen) stellen wir ein Frühstück bereit, machen Tagesausflüge, führen thematische Projekte und kreative Angebote durch.

Die Ferienangebote finden Montag bis Freitag in der Zeit von 8:00 Uhr bis 16:30 Uhr statt.

Stand: 27.09.2024